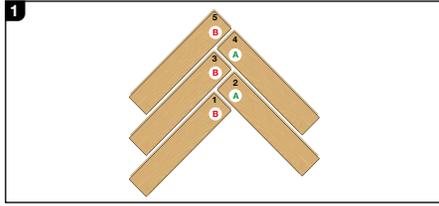
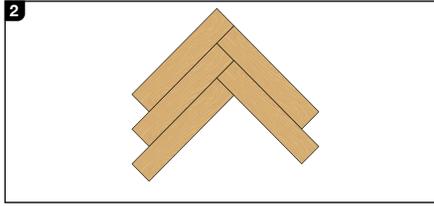


1. Erstellen der Startdreiecke



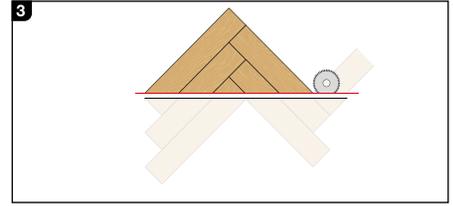
Die Paneele sind auf der Rückseite mit einer Nummer und einem A und B gekennzeichnet (z.B. 000000BYA oder 000000BYB). Nehmen Sie B-Paneele und A-Paneele und positionieren Sie diese wie oben abgebildet.

Hinweis! Die Anzahl der Paneele ist von der Breite der verwendeten Paneele abhängig.



Verlegen Sie die Paneele präzise und in der Reihenfolge der Nummern, die auf den Paneelen angegeben sind. Überprüfen Sie nach jedem hinzugefügten Paneel sorgfältig die Verbindungen zwischen den Paneelen.

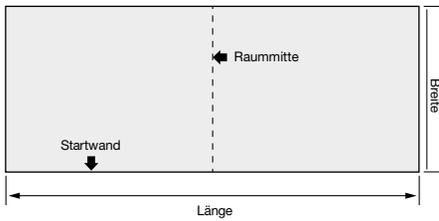
Hinweis! Es dürfen keine Überstände zu spüren sein!



Schneiden Sie das Dreieck entsprechend der dargestellten roten Linie zurecht. In Abhängigkeit von der Art der verwendeten Säge kann es sinnvoll sein, das Dreieck vor dem Sägen auseinanderzunehmen.

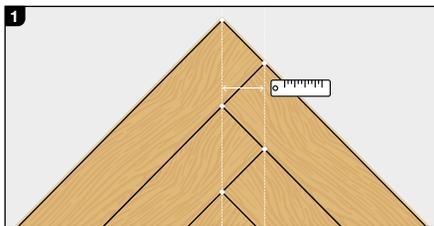
Hinweis! Bewahren Sie die abgetrennten Stücke (unterhalb der Linie) für die Verlegung der letzten Reihe auf.

2. Vermessung des Raumes

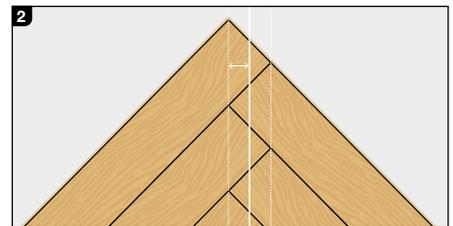


Definieren Sie die Wand, von der aus Sie mit der Verlegung beginnen möchten. Markieren Sie die Raummitte.

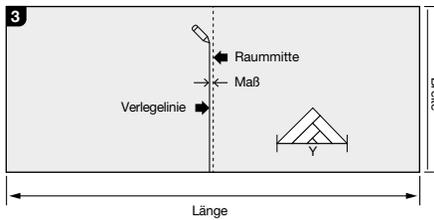
3. Berechnung der Anzahl der Dreiecke



Messen Sie von den Ecken der Paneele ausgehend den Abstand zwischen den beiden geraden Linien.



Teilen Sie diese Zahl durch zwei, und Sie erhalten das **X-Maß**.



Zeichnen der Verlegelinie

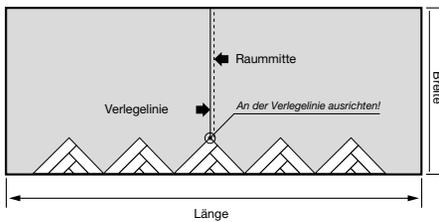
Beginnen Sie in der Mitte des Raumes. Versetzen Sie die Linie parallel, indem Sie das **X-Maß** als Abstand zugrunde legen.

$$\frac{L + X}{Y} = \text{Anzahl}$$

Berechnen Sie die Anzahl der benötigten Startdreiecke mithilfe der Formel.

Hinweis! Runden Sie auf die nächste ganze Zahl auf.

4. Beginnen Sie mit der Verlegung

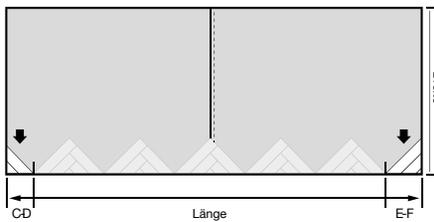


Legen Sie die Dreiecke mit ihrer langen Seite an die Startwand. **Richten Sie die Spitze des mittleren Dreiecks an der Verlegelinie aus.**

Stellen Sie sicher, dass das Unterlagsmaterial vorab verlegt wurde und die Verlegelinie weiterhin sichtbar bleibt.

Hinweis! Verwenden Sie Abstandskeile für die Dehnungsfuge.

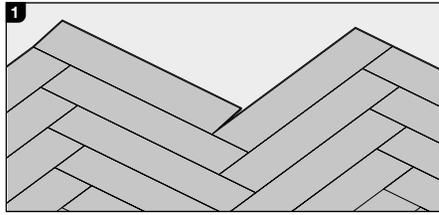
5. Fertigstellung der Startreihe



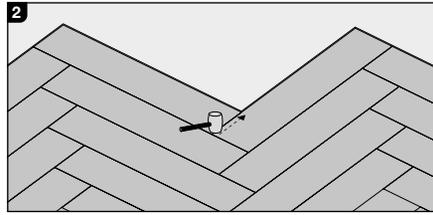
Schneiden Sie nun die Abstände C-D und E-F von dem/den verbleibenden Dreieck(en) ab und positionieren Sie diese.

Hinweis! Falls Sie eine ungerade Anzahl von Dreiecken berechnet und erstellt haben, legen Sie die beiden äußeren Dreiecke beiseite. Wenn Sie eine gerade Anzahl von Dreiecken erstellt haben, legen Sie eines zur Seite.

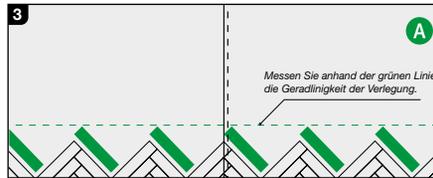
Die nächsten Schritte zur Verlegung des Musters



Die Dielen müssen mithilfe des 5G-Klicksystems ineinander verriegelt werden. Um eine neue Diele zu verbinden, verwenden Sie bitte einen Gummihammer.

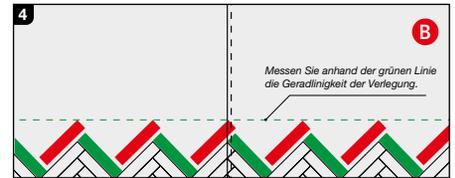


Klopfen Sie mit einem Gummihammer leicht auf das 5G-Klicksystem, um die kurze Seite zu verbinden. Beginnen Sie in der Ecke und arbeiten Sie sich bis zum Dielenende vor.



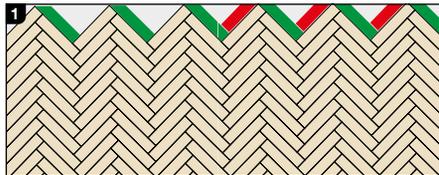
Verlegen Sie **A-Paneele**, um alle Dreiecke zu verbinden. Die Verbindungen zwischen A-Paneelen und Dreiecken müssen sehr sorgfältig geprüft werden. Es dürfen keine Überstände zu spüren sein!

Schneiden Sie das am weitesten links liegende Stück so zurecht, dass es in den Raum passt, und achten Sie darauf, dass eine Dehnungsfuge bleibt. Messen Sie anhand der grünen Linie die Geradlinigkeit der Verlegung. Wiederholen Sie diese Messung mithilfe eines Richtlineals schrittweise während der gesamten Verlegung. Treten Abweichungen auf, müssen diese korrigiert werden (siehe Schemas unten).



Verlegen Sie nun **B-Paneele** und schneiden Sie die am besten geeigneten Stücke zurecht.

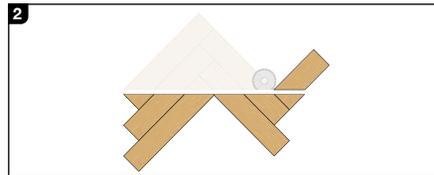
Verlegung der letzten Reihe



Die abwechselnde Verlegung von A-Paneelen und B-Paneelen setzt sich über den gesamten Raum fort. Es ist wichtig, regelmäßig zu überprüfen, dass:

- alle Abstandsklebe in ihrer Position geblieben sind,
- alle Verbindungen geschlossen und die Paneele ineinander verriegelt sind,
- Sie der Verlegelinie folgen,
- die oberen Enden der Paneele in einer Linie gerade und senkrecht zur Verlegelinie bleiben.

Hinweis! Messen Sie ungefähr jede fünfte Reihe.



Überbleibende Stücke aus den Startdreiecken:

Demontieren Sie das überschüssige Material aus den Startdreiecken. Benutzen Sie dieses, um die offenen Lücken zur Abschlusswand zu schließen. Verwenden Sie die Paneelreste 1, 2 usw. nacheinander und schneiden Sie diese gegebenenfalls zurecht.